



DIE LINKE.

Fraktion

im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Leinstr. 16
30159 Hannover

Geschäftsführerin
Heidrun Tannenberg

☎ 0511 - 168 463 48
☎ 0511 - 168 463 76

heidrun.tannenberg@hannover-rat.de
www.linksfraktion-hannover.de

DIE LINKE. Ratsfraktion Hannover, Leinstr. 16, 30159 Hannover

Sozialausschuss

Hannover, 9.11.2015

Änderungsantrag gemäß §34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache Nr. 1718/2015 (Haushaltsplan 2016)

Sozialcenter Linden

Für das Sozialcenter Linden werden im kommenden Haushaltsjahr 10.075 Euro mehr als im Verwaltungsentwurf eingeplant, also insgesamt 68.000 Euro, in den Teilhaushalt 50 (Produkt 35101) eingestellt.

Begründung

Das Sozialcenter Linden (SC-Linden) ist zuständig für Menschen aus dem Stadtteil Linden-Limmer und anderer Stadtbezirke, die Hilfe in verschiedenen Bereichen benötigen.

Das Sozialcenter Linden bietet eine niederschwellige allgemeine Sozialberatung für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen im Stadtteil, aber auch darüber hinaus, an. Es berät und unterstützt Jugendliche, insbesondere auch Migrantinnen und Migranten bei der beruflichen Orientierung. Jährlich wird eine Berufsinformationsbörse organisiert und durchgeführt, sowie in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen eine aktualisierte Ausbildungs- und Praktikumsplatzbroschüre herausgegeben. Organisation und Koordination erfolgen schwerpunktmäßig durch das SC-Linden.

Es unterstützt pflegende Angehörige durch beratende Angebote und ist ein Anlaufpunkt für die Stadtteil- und Nachbarschaftsarbeit. Vom Sozialcenter werden Gruppenangebote für Frauen und die Generation 60plus angeboten mit dem Schwerpunkt der Teilhabe.

Des Weiteren ist das Sozialcenter Linden hauptverantwortlich für die Organisation und Durchführung des regelmäßigen "Forum Linden-Nord", als Diskussions- und Vernetzungsebene für Vertreter/innen aus Institutionen und Bürger/innen, die sich für die sozialen und kulturellen Belange des Stadtteils einsetzen.

Die Planung, Organisation u. Durchführung des "Pädagogischen Forums Linden", Vernetzung von Kindertagesstätten, Horten, sozialpädagogischen Einrichtungen und Grundschulen aus dem Stadtbezirk 10. Organisation und Koordinierung eines politisch orientierten Arbeitskreises zu aktuellen pädagogischen Themen aus Kita und Grundschulbereich wird ebenfalls durch das Sozialcenter Linden veranstaltet.

Mit einer Arbeitslosenquote von 10,1 % an der Bevölkerung im erwerbstätigen Alter von 18-64 Jahren (Stand Dezember 2013) hat der Stadtbezirk mit eine der höchsten Quoten der Stadt (7,8%), davon sind 5,4 % Jugendliche zwischen 18-25 Jahren. Der Stadtbezirk Linden-Limmer hat von allen Bezirken der Stadt

Hannover die drittgrößte Anzahl junger Menschen im Alter von 16-24 Jahren (16,1% der Stadtbezirksbewohner), mit 34,7 % den höchsten Satz an Alleinerziehenden in Hannover. Der Stadtbezirk liegt mit seinem Ausländeranteil als auch mit seinem Einwohner- und Einwohnerinnenanteil mit Migrationshintergrund über dem Stadtmittel. Von allen Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren haben nur 31,4 % eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Stadtbezirk. (Strukturdaten der Stadtteil und Stadtbezirke 2014, Download von der Webseite der Landeshauptstadt Hannover).

Das Sozialcenter Linden hat sich seit dem Jahr 2000 gut im Stadtteil etabliert und erhält seit diesem Zeitpunkt eine Zuwendung der LH Hannover in Höhe von umgerechnet ca. 51.850 €, z.Zt. 57.925 €. In der Folgezeit wurde die Förderung nur geringfügig an die steigenden Personal- und Sachkosten angepasst. Über Eigenmittel des Diakonischen Werkes, Spenden und Kollekten konnte bislang ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Dies ist in dem Umfang nicht mehr möglich. Somit ist die weitere Finanzierung nicht mehr gesichert und die Existenz der Einrichtung bedroht, da eine erhebliche Stundenkürzung in den verschiedenen Arbeitsbereichen erfolgen müsste. Damit ist eine bedarfsgerechte Hilfestellung und Unterstützung der Zielgruppen nicht mehr gewährleistet.

Das Beratungs-, Hilfe und Gruppenangebot des Sozialcenter Linden ist, insbesondere für den Stadtteil Linden-Limmer, aber auch für Menschen anderer Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover unverzichtbar und sollte weiter aufgestockt werden und in diesem Angebotsumfang erhalten bleiben.



Oliver Förste
Fraktionsvorsitzender